

Konzernzwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG zum 30. September 2011

Umsatz- und Geschäftsentwicklung

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten diesen Jahres bei 12,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro). Im dritten Quartal diesen Jahres lag der Umsatz bei 0,7 Mio. Euro (Q3 2010: 1,1 Mio. Euro). Hiervon entfielen 0,3 Mio. Euro auf Servicegebühren (Q3 2010: 0,3 Mio. Euro) und 0,4 Mio. Euro auf Provisionserlöse (Q3 2010: 0,2 Mio. Euro). Im dritten Quartal 2011 fanden keine Verkäufe von Versicherungsverträgen statt (Q3 2010: 0,8 Mio. Euro). Der Rückgang der Umsätze des 3. Quartals gegenüber denen des Vorjahres um 36 % ist auf die geringeren Verkäufe von Versicherungsverträgen an Investoren zurückzuführen. Der Anstieg der Provisionserlöse im 3. Quartal konnte den Umsatzrückgang nicht ausgleichen. Im Segment Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen wurden in den ersten neun Monaten diesen Jahres Umsätze in Höhe von 11,3 Mio. Euro erzielt (Vorjahr : 3,0 Mio. Euro), davon im dritten Quartal diesen Jahres 0,4 Mio. Euro (Q3 2010: 1,1 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten wurden Policen im Wert von 24,2 Mio. Euro angekauft. Im Segment Vermittlung Kapitalanlagen wurden in den ersten neun Monaten diesen Jahres Umsätze in Höhe von 0,8 Mio. Euro erreicht (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro), davon im dritten Quartal diesen Jahres 0,3 Mio. Euro (Q3 2010: 0,1 Mio. Euro).

Das Rohergebnis betrug im dritten Quartal 2,1 Mio. Euro. Das ist ein Anstieg gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (2,0 Mio. Euro) von 5 %. Das Rohergebnis lag in den ersten neun Monaten bei 6,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,3 Mio. Euro). Das ist ein Anstieg um ca. 6 %.

Ertragslage

Die operativen Aufwendungen reduzierten sich im dritten Quartal 2011 auf 1,7 Mio. Euro gegenüber 1,8 Mio. Euro im dritten Quartal 2010 (-6 %).

Im dritten Quartal 2011 waren durchschnittlich 26 Mitarbeiter im cash.life-Konzern beschäftigt gegenüber 40 Mitarbeitern im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Verringerung geht auf den Personalabbau bei der cash.life AG zurück, der zum Halbjahr abgeschlossen wurde.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im dritten Quartal diesen Jahres 0,3 Mio. Euro (Q3 2010: 0,2 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis betrug -1,3 Mio. Euro (Q3 2010: -0,6 Mio. Euro). Die Verminderung des Finanzergebnisses um 0,7 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist

auf die Wertentwicklung von drei Zinssatzswaps mit Laufzeiten von drei bzw. vier Jahren zum Stichtag 30. September 2011 zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im dritten Quartal diesen Jahres -0,9 Mio. Euro (Q3 2010: -0,4 Mio. Euro).

Nach Steuern erzielte cash.life im dritten Quartal 2011 einen Verlust in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Q3 2010: -0,3 Mio. Euro).

Finanzlage

Der cash.life-Konzern verfügt weiterhin über ein solides finanzielles Fundament. Der Finanzmittelfonds zum 30. September 2011 beträgt 6,7 Mio. Euro. Das ist eine Verminderung gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 2,9 Mio. Euro.

Zum 30. September 2011 beträgt das Working Capital (kurzfristiges Vermögen abzüglich kurzfristiges Kapital) 74,6 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 100,7 Mio. Euro). Der Rückgang des Working Capital resultiert im Wesentlichen daraus, dass zum 30. September 2011 im Gegensatz zum 31. Dezember 2010 langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 23,7 Mio. Euro nunmehr als kurzfristige Darlehen gewährt sind.

Zum 30. September 2011 beträgt das Eigenkapital 25,2 Mio. Euro, nach Ausschüttung einer Dividende von 2,3 Mio. Euro an die Aktionäre im Juli diesen Jahres. Die EK-Quote verminderte sich daher gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2010 von 26,7 % auf 24,0 %.

Ausblick

Der Vorstand plant die selektive Erweiterung des Handelsbestands und arbeitet an der Gewinnung von Investoren für diese Anlageklasse. Darüber hinaus prüft der Vorstand eine Ausweitung des Geschäftsmodells auf eine Tätigkeit als Asset Manager im Bereich US Life Settlements. Die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft max.xs financial services AG verläuft weitgehend plangemäß. Neben der Gewinnung weiterer Neukunden gilt es im gegenwärtig schwierigen Kapitalmarktumfeld die attraktiven Produkte der Kunden erfolgreich zu platzieren. Der Vorstand der max.xs rechnet trotz Einstellung weiterer Mitarbeiter mit einem Verlust in der Größenordnung des Vorjahres von rund 1,2 Mio. Euro.

Die im Konzernlagebericht 2010 und Halbjahresbericht 2011 enthaltenen Erläuterungen und Aussagen im Risiko- und Prognosebericht gelten grundsätzlich fort.

Am 9. November hat der Vorstand der cash.life AG einen Ergebnisabführungsvertrag mit

der max.xs financial services AG abgeschlossen. Der Vertrag soll noch in 2011 seine Wirksamkeit entfalten. Dann werden die ab dem Jahr 2011 angefallenen Anlaufverluste der max.xs mit den steuerlichen Gewinnen der cash.life AG verrechnet. Der Konzern kann hierdurch einen Steuervorteil erzielen.

Pullach, den 11. November 2011

cash.life AG

Der Vorstand

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen der Unternehmensleitung basieren. Diese Prognosen sind unsicher und tragen das Risiko jederzeitiger Änderung in sich. Dies kann zur Folge haben, dass zukünftige Berichte und Fakten des Unternehmens wesentlich von der hier skizzierten Entwicklung abweichen. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Verantwortung für die Aktualisierung der Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Branche, des rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmens und des Unternehmens.